



Antwort zur Anfrage Nr. 0103/2010 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Marienborn betreffend **Geplante Ansiedlung der Mogat-Werke im Gewerbegebiet Hechtsheim (CDU)**

1. Welche Auswirkungen hat die geplante Ansiedlung auf die Luftqualität in Marienborn, insbesondere bei Wind aus Richtung Hechtsheim?

Die Mogat-Werke haben im Rahmen der Antragstellung eine Geruchsimmissionsprognose, erstellt vom TÜV Hessen, vorgelegt. Der gesetzlich vorgegebene Untersuchungsradius beträgt die 50-fache Schornsteinhöhe, also 1.5 km bei einem 30 m hohen Kamin. Das bedeutet, das Marienborn außerhalb des Untersuchungsgebietes liegt und eine Geruchsbelastung dort nur im irrelevanten Bereich angenommen werden kann.

2. Hat die Verschiebung nach Westen den Sinn Hechtsheim etwas zu entlasten, Marienborn dafür aber umso mehr zu belasten ?

Aus der Antwort zu Frage 1. ergibt sich, dass dies nicht der Fall ist.

3. Wenn es Auswirkungen gibt, warum wurde der Marienborner Ortsbeirat hierüber nicht informiert?

Auch bei einer Verschiebung des Standorts um 300 m nach Westen befände sich Marienborn immer noch außerhalb des Untersuchungsgebietes. Insofern war eine Einbindung von Marienborn in das Verfahren entbehrlich.

Mainz, 23.01.2014

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
Beigeordneter